

Tischvorlage

die TOP 0
der StD-Sitzung am



30.09.2015



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
29. SEP. 2015	
1	Zur Rts.
2	Z.V.V.
3	Zu Stellungnahme
4	Antwort von Ab- stimmung Vorlagen
5	Angewandte ...

Nürnberg, 29.09.2015

Resolution: Willkommenskultur in Nürnberg

Antrag für die Stadtratssitzung am 30.09.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir beantragen, dass der Nürnberger Stadtrat folgende Resolution beschließen möge:

Humanitäre Hilfe für Geflüchtete ist für uns selbstverständlich!

Die in Nürnberg schutzsuchenden Flüchtlinge stellen die Stadt vor eine große Aufgabe. Gleichzeitig machen die Ereignisse der letzten Wochen und Monate aber auch klar: die Nürnbergerinnen und Nürnberger sind bereit, sich dieser Aufgabe zu stellen! So gut wie alle der hier ankommenden Menschen, erreichen die Stadt nach wochenlangen Strapazen der Flucht ohne Hab und Gut. Ihnen humanitäre Hilfe zukommen zu lassen, ist aus unserer Sicht als demokratische Fraktionen des Nürnberger Stadtrats, selbstverständlich. Weitere Anstrengungen hinsichtlich einer adäquaten Unterbringung sind dabei unentbehrlich.

Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft, ohne Ehrenamtler zu überfordern

Die ehrenamtliche Hilfsbereitschaft der Nürnbergerinnen und Nürnberger in den letzten Wochen und Monaten, trägt maßgeblich dazu bei, den hier ankommenden Flüchtlingen zu helfen. Gleichzeitig ist die Versorgung und Unterbringung von Geflüchteten Aufgabe von Staat, Land und Kommunen und geht weit über die ehrenamtlich leistbaren Tätigkeiten hinaus. Die Bürgervereine und HelferInnenkreise sollen daher auch weiterhin über ehrenamtlich leistbares Engagement informiert, Helferinnen und Helfer eingebunden und vor Ort koordiniert werden. Das ehrenamtliche Engagement besteht dabei nicht nur aus materieller Unterstützung, sondern ist auch ein emotionaler Ausdruck der Unterstützung für Geflüchtete und daher unersetzbar. Zugleich müssen die offiziellen Stellen auf allen Ebenen weiterhin ihrer humanitären Verantwortung gerecht werden.

Geflüchteten als Menschen begegnen und nicht als potentiellen Kostenverursachern

Wir gehen davon aus, dass ein Großteil der ankommenden Geflüchteten den Wunsch nach gesellschaftlicher Teilhabe mitbringt. Die hier schutzsuchenden Flüchtenden sind vor allem als Menschen zu betrachten, die Verengung der Sichtweise auf diese Menschen als „Kostenverursacher“ lehnen wir entschieden ab. Ebenso deutlich verurteilen wir das Ausspielen verschiedener hilfsbedürftiger Gruppen gegeneinander. Wir sehen es als

politische Vertreterinnen und Vertreter dieser Stadt als unsere Aufgabe, eine zukunftsfähige und vielfältige Stadtgesellschaft zu ermöglichen.

Für ein weltoffenes Nürnberg

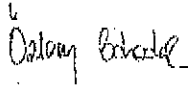
Die Geschehnisse in der Welt lassen erwarten, dass auch in den nächsten Tagen und Wochen weiterhin viele Flüchtende in Bayern und auch in Nürnberg ankommen werden. Wir sind froh und dankbar, dass auch die Stadt Nürnberg ihren Teil zum Schutz vor Krieg, Verfolgung und Not leisten kann und werden auch weiterhin unserer Aufgabe, eine humanitäre Versorgung zu leisten, nachkommen. Gleichzeitig appellieren wir an die Bundesregierung, endlich die der Situation angemessenen bundespolitischen Maßnahmen zu ergreifen und zügig umzusetzen.

Neben der momentanen Erstversorgung und der Unterbringung wird die Integration der Flüchtlinge in die Stadtgesellschaft die zentrale Aufgabe der Zukunft sein. Der Nürnberger Stadtrat ist sich darüber im Klaren, dass dies nur mit großer Anstrengung aus Politik und Gesellschaft möglich ist. Wir werden diese Aufgabe jedoch gerne umsetzen und sprechen uns deutlich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für ein weltoffenes und tolerantes Nürnberg aus!

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo
Bündnis 90/Die Grünen



Özlem Bahadır
Linke Liste



Jan Gehrke
ÖDP



Michael Bengl
Piraten



Dr. Christiane Alberternst
Freie Demokraten



Stephan Grosse-Grollmann
Die Guten